

# Auch CDU für neues Denkmal

## Konsens über "Arisierungsmahnmal"

Bremen. Ein Anliegen, zwei Anträge: Für die Errichtung eines „Arisierungsmahnmals“ in Bremen setzt sich jetzt auch die Bürgerschaftsfraktion der CDU ein. Damit wird es bei der Sitzung der Stadtbürgerschaft diesen Dienstag zwei Dringlichkeitsanträge nahezu identischen Inhalts geben. In ihren Anträgen fordern Grüne, SPD und Linke wie auch die CDU ein Denkmal zur Erinnerung an die Ausplünderung der europäischen Juden im Zweiten Weltkrieg.

Damit erhält die Debatte neuen Schwung, nachdem die Initiative der Tageszeitung (taz) zur Errichtung eines Denkmals auf dem Kühne + Nagel-Gelände am Widerstand des Logistikunternehmens vorerst gescheitert war. Abweichungen gibt es allerdings in der Standortfrage: Während Grüne, SPD und Linke einen Platz im Kühne+Nagel-Umfeld favorisieren, will sich die CDU nicht von vornherein festlegen. Ein Drittel der Kosten soll nach Ansicht von Grünen, SPD und Linken der Senat beisteuern und eine zumindest gleich hohe Summe von damals beteiligten, noch heute bestehenden Unternehmen in Bremen kommen. Bei zusätzlichem Finanzbedarf setzen die Antragsteller auf private Spenden. Einen „möglichst breiten und konsensorientierten Dialogprozess“ von Politik, Verwaltung und Wirtschaft strebt die CDU an. Wobei die Partei ebenfalls verstrickte Unternehmen finanziell in der Pflicht sieht. Die Umsetzung gestalten und moderieren soll der Landesbeirat für Kunst im öffentlichen Raum.

Fachliche Unterstützung erhofft sich die CDU von der Landeszentrale für politische Bildung. Ziel sei ein Konzept zu Inhalt, Ort, Finanzierung sowie fachlicher und pädagogischer Gestaltung. Unter Einbeziehung bestehender Entwürfe soll ein Ideenwettbewerb das Projekt realisieren. Zur parlamentarischen Projektbegleitung schwebt der CDU ein interfraktioneller Arbeitskreis vor.